



①



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ **CH 686 058 A5**

⑤① Int. Cl.⁶: **G 09 F** 003/14
A 44 B 011/04

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT A5**

②① Gesuchsnummer: 03676/92

②② Anmeldungsdatum: 01.12.1992

②④ Patent erteilt: 15.12.1995

④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 15.12.1995

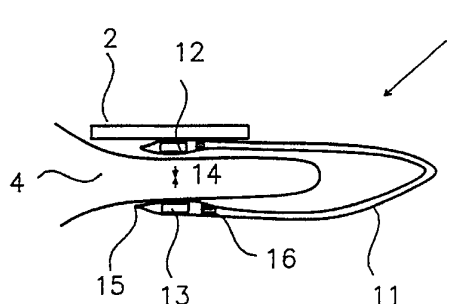
⑦③ Inhaber:
Maurer Magnetic AG, Industriestrasse,
8627 Grüningen (CH)

⑦② Erfinder:
Maurer, Albert, Zollikerberg (CH)
Hofstetter, Heinz, Männedorf (CH)

⑦④ Vertreter:
Patentanwaltsbüro Feldmann AG, Kanalstrasse 17
Postfach, 8152 Opfikon-Glattbrugg (CH)

⑤④ **Clip zur Befestigung von Informations-Schildchen.**

⑤⑦ Der Clip zur Befestigung von Informationsschildchen an Kleidern ist für verschiedenste Stoffe geeignet, wo er keine Löcher verursacht, und hinterlässt keine sichtbaren Druckstellen. Er kann mehrfach verwendet werden. An einem beschrifteten Schildchen (2) ist ein flexibles Band (11) lösbar oder fix gehalten. Im Band (11) sind an beiden Enden je ein Permanentmagnet (12, 13) lagestabil gehalten. Vorzugsweise ist das Band (11) schlauchartig und die Permanentmagnete (12, 13) liegen in laschenförmige Ausnehmungen, die beispielsweise durch Schweissnähte (15, 16) begrenzt sind.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Clip zur Befestigung von Informations-Schildchen, wie Namens-Schildchen oder dergleichen, an Kleidern, nach dem Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruches.

Die Teilnehmer an Konferenzen oder Beamten an Schaltern öffentlicher Dienste usw. tragen oft Schildchen mit ihren Namen oder einen Hinweis auf ihre Funktion. Diese Schildchen bestehen oft aus einem Plättchen aus Kunststoff. Dieses Plättchen ist auf der Vorderseite beschriftet. Auf der Rückseite befindet sich ein Mittel zur Befestigung des Plättchens an einem Kleidungsstück des Trägers. Diese Mittel sind üblicherweise Sicherheitsnadeln, lange Nadeln mit gerauhter Oberfläche, Dornen mit Verschluss oder Clips in Form gezahnter Federklemmen. Bei den einen, geeignet für dünnere Stoffe, wird eine Nadel durch ein Kleidungsstück, sei es ein Hemd, eine Bluse oder ähnliches, durchgesteckt. Dies beschädigt den Stoff jedesmal, denn die Löcher bleiben nach dem Entfernen des Schildchens sichtbar. Bei den anderen Varianten, geeignet für diverse Stoffe, umfasst der Clip eine Partie des Stoffes und klammert sich durch Federdruck fest. Die Zähne an der Klemme verhindern ein Verrutschen des Clips. Diese Clips verursachen erhebliche Druckstellen, welche dünne oder empfindliche Textilien beschädigen können. Die Druckstellen können kaum mehr unsichtbar gemacht werden. Zudem besteht die Gefahr, dass beim Entfernen des Schildchens die Zähne der Klammer den Stoff beschädigen. Die Schildchen dürfen auch nicht zu schwer sein, da sonst der Stoff zu fest auf Zug beansprucht wird. Daher werden heute auch oft dünne gewebeartige Schildchen einfach angeklebt. Diese Klebeschildchen sind aber nur einmal verwendbar. Beim Entfernen bleiben oft Klebstoffspuren an empfindlichen Textilien zurück, oder es werden gar Fäden aus dem Gewebe gerissen.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, ein Mittel zur Befestigung von Schildchen an Kleidern in Form eines Clips zu schaffen, welches zur Benützung an verschiedensten Stoffen geeignet ist, keine Löcher verursacht und keine Druckstellen oder andere sichtbaren Spuren hinterlässt. Er soll mehrfach verwendet werden können.

Diese Aufgabe wird durch die in den Patentansprüchen angegebene Erfindung gelöst.

Zusätzliche Vorteile der Erfindung bestehen darin, dass der Clip keinerlei Mechanik aufweist und nicht rosten kann. Er ist mehrfach brauchbar. In einer besonderen Ausführungsform können verschiedene Schildchen austauschbar benützt werden.

Der erfindungsgemässe Clip wird nachstehend im Zusammenhang mit den Zeichnungen beschrieben.

Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemässen Clip im Querschnitt.

Fig. 2 zeigt den Clip im gelösten und geöffneten Zustand.

In Fig. 1 ist ein erfindungsgemässer Clip 1 im Querschnitt dargestellt. Er umfasst ein Stück Stoff 4

zum Beispiel einer Jacke oder eines Pullovers. Ein flexibles Band 11 umfasst das Stück Stoff 4 so, dass die beiden Enden des Bandes sich etwa gegenüberliegen. Das flexible Band 11 ist vorzugsweise schlauchartig ausgestaltet. In seinem Innern befinden sich zwei kleine Permanentmagnete 12, 13 je etwa an einem Ende des flexiblen, schlauchartigen Bandes 11. Am seinem einen Ende, beim Permanentmagneten 12, ist ein Informationsschildchen 2 auf der dem Stoff 4 gegenüberliegenden Seite befestigt. Im dargestellten, montierten Zustand zieht die magnetische Anziehungskraft beide Enden des Bandes in Richtung 14 zusammen und klemmt den Stoff 4 zwischen den Permanentmagneten.

In Fig. 2 ist der Clip 1 mit Schriftzügen oder anderen Darstellungen 3 im gelösten und geöffneten Zustand von vorne dargestellt. An der Hinterseite des Informationsschildchens 2 ist das eine Ende des flexiblen, schlauchartigen Bandes 11 mit dem darinliegenden Permanentmagneten 13 angebracht. Das flexible, schlauchartige Band 11 ist gestreckt nach oben dargestellt. Am oberen Ende ist darin der Permanentmagnet 12 untergebracht.

Es ist wichtig, dass die Permanentmagnete 12, 13 sich innerhalb dieses flexiblen, schlauchartigen Bandes 11 befinden. Dadurch ist gewährleistet, dass am zu klemmenden Stoff, wie zum Beispiel bei einer empfindlichen Bluse oder einem weitmaschig gestrickten Pullover, keine Verletzungen oder später sichtbare Druckstellen entstehen. Das schlauchartige Band 11 ist vorzugsweise aus einer Kunststoffolie gefertigt, welche scharfkantige Konturen verhindert. Da das magnetische Material nicht mit den Kleidern in direkten Kontakt kommt, besteht keine Gefahr für Verfärbungen. Als weitere Verbesserung kann das flexible Band 11 an der Faltstelle verdünnt oder gekerbt sein, was das Anbringen an Kleidern weiter erleichtert.

Als konsequente Weiterführung der Erfindung, kann am Informationsschildchen 2 rückseitig ebenfalls ein gleichartiger Permanentmagnet oder ein Eisenplättchen angeklebt werden. Das Informationsschildchen 2 haftet dann automatisch am Permanentmagneten 12 des schlauchartigen Bandes 11. Die Verwendung eines gleichartigen Permanentmagneten an der Rückseite des Schildchens verstärkt auch die Haftung des Clips am Kleidungsstück.

Der erfindungsgemässe Clip ist an Textilien verschiedenster Dicke klemmend befestigbar. Eine geeignete Materialwahl der Permanentmagnete garantiert jahrelang volle Funktionstüchtigkeit. Besonders geeignet sind Permanentmagnete aus Neodym-Eisen-Bor.

Die Verwendung dieser Clips mit den oben erwähnten Informationsschildchen mit gleichartigem Permanentmagneten oder einem kleinen Eisenplättchen an der Rückseite, ermöglicht, dass bei verschiedensten Gelegenheiten nach Bedarf nur die Informationsschildchen gewechselt werden müssen.

Das flexible Band 11 kann einseitig oder zweiseitig eine Tasche aufweisen, in welche Informationsschildchen 2 eingeschoben werden können.

Die Einbettung der Permanentmagnete im schlauchförmigen Bändchen lässt sich durch Schweissnähte 15, 16 realisieren, so dass die Ma-

gnete in taschenförmigen Bereichen lagestabil gehalten sind.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass das Bändchen aus einem heissversiegelbaren textilen Träger geformt ist, in dem die Permanentmagnete eingebettet werden. In diesem Fall kann das schlauchförmige Band auch über die gesamte Fläche verklebt sein. Wichtig ist lediglich, dass das Bändchen die Permanentmagnete vollständig umhüllen.

Eine bedruckbare Ausführung des flexiblen Bandes 11 macht die Verwendung separater Informationsschildchen unnötig. Im weiteren kann als Ergänzung des Informationsschildchens 2 ein Barcode als Identifizierungsmittel zusätzlich auf dem flexiblen Band 11 angebracht werden.

Patentansprüche

1. Clip, zur Befestigung von Informationsschildchen (2), wie Namens-Schildchen an Kleidern, mit Mitteln zur Erzeugung einer Klemmwirkung, dadurch gekennzeichnet, dass der Clip aus einem flexiblen Band (11) besteht und die Mittel zur Erzeugung der Klemmwirkung zwei im Abstand im flexiblen Band (11) angebrachte Permanentmagnete (12, 13) sind, wobei im Gebrauchszustand das flexible Band (11) eine Partie eines Stoffes (4) eines Kleidungsstückes teilweise umfasst und durch die Anziehungskraft der Permanentmagnete (12, 13) durch den umfassten Stoff (4) hindurch klemmend gehalten ist, und dass an einem Ende des flexiblen Bandes (11) ein Informationsschildchen (2) angeordnet ist. 20
2. Clip nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das flexible Band (11) im Bereich seiner Enden je eine taschenförmige, geschlossene Hohlstelle, in welcher je eines der Permanentmagnete (12, 13) lagestabil angeordnet ist, aufweist. 25
3. Clip nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das flexible Band (11) schlauchförmig ist, und dass im Bereich seiner Enden im Innern je einer der Permanentmagnete (12, 13) angeordnet ist. 30
4. Clip nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Informationsschildchen (2) am flexiblen Band (11) lösbar befestigt ist. 35
5. Clip nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Informationsschildchen (2) an seiner Rückseite mit einem Permanentmagneten oder einem Eisenplättchen versehen ist. 40
6. Clip nach den Ansprüchen 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass das flexible Band (11) aus einer schweissfähigen Kunststoffolie besteht und die taschenförmigen Hohlstellen durch Schweissnähte (15, 16) begrenzt sind. 45
7. Clip nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das flexible Band (11) aus heissversiegelbaren, beschichteten Textilstreifen besteht. 50
8. Clip nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das flexible Band (11) selbst als Informationsschildchen (2) bedruckbar ist. 55
9. Clip nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass am flexiblen Band (11) eine Tasche zur mindestens teilweisen Aufnahme eines Informationsschildchens (2) angebracht ist. 60

Fig. 1

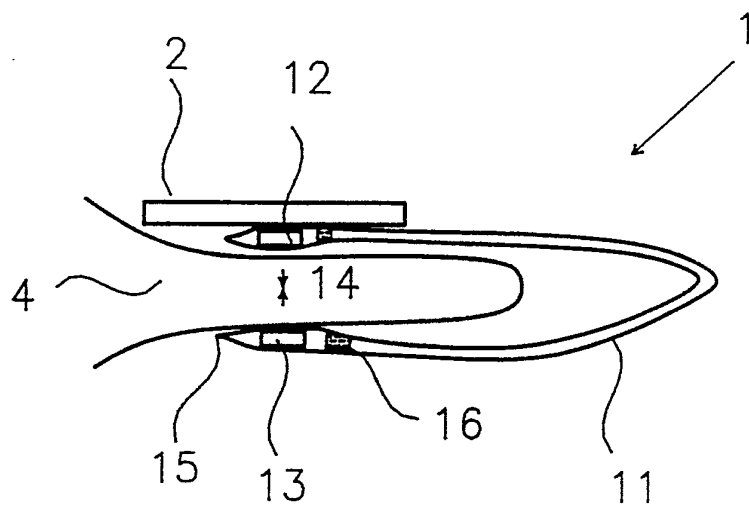


Fig. 2

